Von: "Arbeiter-Samariter-Bund" <newsletter440898126@asp.isprit2.de>
An: <k.schmitt@asb.de>
Datum: Donnerstag, 2. August 2007 09:36:44
Betreff: ASJ-Mail 09/2007 vom 2.8.2007

A S B N E W S L E T T E R

ASJ-Mail 9/2007 vom 02.08.2007

Seminar der ASJ Bundesjugend: Wie werde ich Seminarreferent?

Ihr habt sicher schon mal bemerkt, dass es eine Sache ist, über ein Thema viel zu wissen, und eine ganz andere, es anderen Leuten zu erklären. Ein Thema einer Gruppe so zu erklären, dass sie es versteht und es ihr nicht langweilig wird, ist noch eine Sache, und um die soll es in diesem Seminar gehen.

Ihr werdet verschiedene Bildungs- und Moderationsmethoden, wie z. B. Metaplan, mit ihren Zielen und theoretischen Hintergründen kennen lernen. Ihr werdet lernen einzuschätzen, welche Methode zu welcher Gruppe passt und wie ihr mit verschiedenen Methoden Abwechslung und einen Spannungsbogen in euer Seminar bringen könnt.

Ihr müsst mit dem, was ihr hier lernt, nicht gleich ein Wochenendseminar auf die Beine stellen. Auch für einen inhaltlichen Input in der Gruppenstunde, auf einer Sitzung oder für ein Referat in Schule oder Uni ist dieses Wissen hilfreich.

Seminarziel:

Erlernen von Methoden und Techniken der Bildungsarbeit. Wissen, welche Methode in welcher Gruppe und in welcher Situation passt.

Das Seminar findet vom 28. bis 30. September 2007 in der ASB Bundesgeschäftsstelle in Köln statt. Anmeldeschluss ist der 17. August 2007

E-Mail: k.schmitt@asb.de
mailto:k.schmitt@asb.de

Tel: 0221/47 605-234

Deutschlandweit starten Verhandlungen zwischen Jugend und Politik

Ob am Tischkicker, am Kochtopf, im Jugendclub oder am Lagerfeuer: In den kommenden Wochen wird wieder hart verhandelt. Knapp 30 Jugendgruppen starten durch und bringen ihre Themen in die Öffentlichkeit. Von Jugendarbeitslosigkeit, über Antirassismuserbeit bis hin zu Kinderrechten, die Palette ist groß. Und hier ist die Politik gefragt: den Jugendlichen ein offenes Ohr schenken, verhandeln und schließlich die Ideen in die Tat umsetzen.

Doch wie funktioniert das? Am Anfang steht in diesem Fall nicht das Wort, sondern ein konkretes Anliegen von Jugendlichen. Sie wissen: Hier drückt der Schuh, hier muss etwas passieren. Dann suchen sie sich Ansprechpartner/innen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Verbänden und überzeugen sie von ihrem Anliegen. Ziel ist die Verabredung von konkreten Handlungsschritten. Diese werden in Vereinbarungen festgehalten: Fertig ist der „contract“. Doch es soll nicht nur geredet werden, es werden Folgetreffen verabredet. Verbindlich wird am Ende nachgefragt: Hat alles geklappt?

Für die Durchführung ihres Projektes erhalten die Jugendgruppen, Verbände und Initiativen eine Förderung von bis zu 5.000 Euro. Der nächste Antragsschluss für neue Projektideen ist der 31.08.2007.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des DBJR unter: www.dbjr.de
<http://www.dbjr.de>

. Für Fragen und Anregungen steht
das Projektbüro Tel.: 030 400 404 41,
E-Mail: hanna.piotter@dbjr.de
<mailto:hanna.piotter@dbjr.de>
gern
zur Verfügung.

YOUrope07 - eine Fachtagung zum Abschluss der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

2007 wird in Deutschland besonders viel über Europa gesprochen. Ob nun strukturiert, im Privaten oder im Fernsehen, mit der deutschen Ratspräsidentschaft ist die Europäische Union stärker ins öffentliche Interesse gerückt. Auch in der Jugendverbandsarbeit macht sich dies bemerkbar.

Im Rahmen des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung förderte der DBJR Aktionen von jugendlichen rund um das Thema Europa. Im Blickpunkt standen besonders die Themen der deutschen Ratspräsidentschaft. Um das Projekt abzurunden, sind alle Projekte eingeladen, gemeinsam mit den Entscheidungsträger/innen eine Bilanz zu ziehen und den Schwung der deutschen Ratspräsidentschaft in die Aktionen zu den Europawahlen 2009 mitzunehmen.

Der DBJR lädt zur Fachtagung am 18. September 2007 von 09:30 bis 17:00 Uhr in

Berlin ein. Zusätzlich zu den Fachvorträgen wird es fünf verschiedene Workshops zum Thema geben. Anmeldeschluß ist der 7.9.2007

Näheres erfahrt ihr unter: www.dbjr.de

<http://asp.isprit2.de/ff/ch.php?cmd=go440898126&vas=15025>

E-Mail: yourope076@dbjr.de

<mailto:yourope076@dbjr.de>

Tel: 030/40 04 04-43

Kontakt: Stefanie Scharrenbach

„Alle gegen eine(n)..."

Strategien gegen Mobbing unter Kindern und Jugendlichen

Fachtagung am 9. Oktober 2007

Mobbing ist nicht nur ein Phänomen aus der Arbeitswelt. Studien zu Gewalt in der Schule zeigen, dass Mobbing auch unter Kindern und Jugendlichen verbreitet ist. Dabei ist Mobbing in der Schule keine völlig neue Erscheinung. Aber auch wenn man davon ausgeht, dass Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen Bestandteil des Zusammenlebens und insofern „normal“ sind: Wenn Übergriffe sehr intensiv werden und sich auf einzelne Schülerinnen oder Schüler fokussieren, wird es problematisch. Und es stellt für die Betroffenen eine große Belastung dar. Bei der Tagung sollen deshalb neben Strategien für eine frühe Intervention systematische Präventionsansätze vorgestellt werden.

Veranstalter ist die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit Stadtteil- und Kulturzentrum KroKuS, Hannover

Tel: 0511/85 87 88

E-Mail: Jugendschutz-niedersachsen.de

<mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de>

Internet: www.jugendschutz-niedersachsen.de

<http://asp.isprit2.de/ff/ch.php?cmd=go440898126&vas=10650365>

Kontakt im Bundesjugendbüro

Wir beantworten eure Fragen und greifen gerne eure Informationen zum Thema auf,

um sie in unserem Informationssystem allen zugänglich zu machen.

Karin Schmitt, Bundesjugendbüro
E-Mail: asj@asb.de
<mailto:asj@asb.de>

Falls Sie den Mailedienst nicht mehr beziehen möchten, können Sie sich [hier](#)
abmelden:

<http://asp.isprit2.de/asb/anmeldung1.php?msgID=440898126&adr=k.schmitt@asb.de>